

Lobpreis und Anbetung 3 – Wie denn?

Anbetung zu verschiedenen Zeiten der Geschichte von Gott mit uns Menschen

Anbetung im alten Testament

Zur Anbetung im alten Testament gehörte ein Opfer.

Es gab viele verschiedene Opferarten, je nach Anliegen. Es gab aber auch ein Opfer nicht wegen irgendeiner Schuld usw., sondern einfach nur so für Gott. Weil man Gott dankbar war und ihm eine Freude machen wollte.

2Mos 1-7

Anbetung im alten Testament, aber von David und in der Hütte Davids

2Sam 6,14 *Und David tanzte mit aller Kraft vor dem HERRN, ...*

1Chr 16, 4 *Und er setzte einige von den Leviten als Diener vor der Lade des HERRN ein, dass sie den HERRN, den Gott Israels, rühmen, preisen und loben sollten.*

Gott zeigte David, dass er keine Brandopfer mehr möchte, sondern Lobpreis und andere kreative Ausdrucksformen.

Anbetung im neuen Testament, nach dem Vorbild Davids

Gottes Verheißung:

Amos 9,11 *An jenem Tag richte ich die verfallene Hütte Davids auf, ihre Risse vermauere ich, und ihre Trümmer richte ich auf, und ich baue sie wie in den Tagen der Vorzeit,...*

Gott wollte nicht die Stifthütte des Mose, auch nicht den Tempel Salomos wieder aufrichten, sondern die Hütte Davids. Ihm ging es nicht um Äußerlichkeiten, auch wenn sie noch so herrlich waren, sondern um eine herzliche Beziehung zu seinen Kindern.

Apg 15,15-17 15. *Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht: 16. "Nach diesem will ich zurückkehren und wieder aufbauen die Hütte Davids, die verfallen ist, und ihre Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten; 17. damit die übrigen der Menschen den Herrn suchen und alle Nationen, über die mein Name angerufen ist, spricht der Herr, der dieses tut", ...*

Beispiele von Anbetung im neuen Testament.

Diese Beispiele gehen über das Singen von Liedern hinaus. Lobpreis kann Anbetung sein, aber auch alles andere kann Anbetung sein!

Maria salbt Jesus

Joh 12,3 Da nahm Maria ein Pfund Salböl von echter, sehr kostbarer Narde und salbte die Füße Jesu und trocknete seine Füße mit ihren Haaren. Das Haus aber wurde von dem Geruch des Salböls erfüllt.

Narde ist ein Öl, welches aus indischen Baldriangewächs gewonnen wird und wegen des langen Transportweges und des wohl sehr angenehmen Geruchs auch ein sehr teures Salböl war. Teuer bedeutet nach heutigen Maßstäben mindestens 30.000€, denn Judas wollte es für 300 Denare, das entspricht 300 Tageslöhnen, verkaufen.

Dieses demütige und finanzielle Opfer wurde von Jesus sehr geschätzt. Er liebte diesen extravaganten Ausdruck von Marias Liebe. Für Jesus war es ein Wohlgeruch!

Unsere Anbetung wird auch einen geistlichen Wohlgeruch verströmen, den Gott wahrnimmt und sich daran erfreut.

Menschen stoßen sich evtl. an der Art und Weise wie du anbetest, das war damals wie heute so. Wenn du von ganzen Herzen anbetest, darf dir das egal sein, sofern du nichts anstößiges machst und es von ganzen Herzen für Gott machst und nicht, um dich darzustellen.

Jesus, das vollkommene Opfer

*Eph 5,2 Und wandelt in Liebe, wie auch der Christus uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als **Opfergabe** und Schlachtopfer, Gott zu einem **duftenden Wohlgeruch!***

Gott hat gefallen an Opfern, die freiwillig und mit Hingabe gegeben werden. Jesus war das perfekte Opfer, aber Gott freut sich auch an unseren Opfern, wenn sie einfach für ihn bestimmt sind, ohne etwas als Gegenleistung dafür zu erwarten.

Das finanzielle Opfer der Philipper

*Phil 4,18 Ich habe aber alles erhalten und habe Überfluss, ich habe die Fülle, da ich von Epaphroditus das von euch <Gesandte> empfangen habe, einen **duftenden Wohlgeruch, ein angenehmes Opfer, Gott wohlgefällig.***

Paulus lobt die Philipper für ihre finanzielle Unterstützung für ihn. Auch Geld kann ein Opfer sein, das Gott ein Wohlgeruch ist, wenn es von einem gebefreudigen und nicht berechnenden Herzen kommt.

Übrigens lesen wir nur im Philipperbrief, dass Paulus einer Gemeinde schreibt, dass es ihnen an nichts mangeln wird. Phil 4,19 Gibt es da einen Zusammenhang?

Anbetung vor dem Thron Gottes

*Off 7,9-12 9 Nach diesem sah ich: und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen. 10 Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: **Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!** 11 Und alle Engel standen rings um den Thron und die*

Ältesten und die vier lebendigen Wesen, und sie fielen vor dem Thron auf ihre Angesichter und beteten Gott an ¹² und sagten: Amen! Den Lobpreis und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung und die Ehre und die Macht und die Stärke unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Die Ältesten sind hoch geehrte Menschen, weil sie direkt vor dem Thron Gottes sind. Aber auch sie kennen ihre Position in Bezug auf Gott ganz genau. Sie werfen sich auf den Boden, um zu anbeten.

Off 4, 9-11 ⁹ Und wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Danksagung geben werden dem, der auf dem Thron sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, ¹⁰ so werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, und werden ihre Siegeskränze niederwerfen vor dem Thron und sagen: ¹¹ Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden

Ein Beispiel aus dem alten Testament - Abraham Anbetung einmal ganz anders, eine Herausforderung für uns!

1Mos 22,5 Da sagte Abraham zu seinen Knechten: Bleibt ihr mit dem Esel hier! Ich aber und der Junge wollen dorthin gehen und **anbeten** und zu euch zurückkehren.

Bei der **ersten** Erwähnung des Wortes „anbeten“ in der Bibel, finden wir nichts von Singen oder Tanzen. Abraham sagt zu seinen Knechten, dass er und sein Sohn jetzt anbeten gehen werden. Allen war klar, dass Abraham ein Opfer darbringen wird, nur nicht wer das Opfer sein sollte. Aber Abraham bezeichnete diesen Plan als Anbetung. Er kündigte keine Katastrophe oder Ungerechtigkeit oder schicksalhafte Handlung an, sondern Anbetung. Für ihn war der bedingungslose Gehorsam seinem Gott gegenüber Anbetung! Gott über **alles** andere in meinem Leben zu stellen ist Anbetung!

Der Kampf um Anbetung

Mat 4,8-10 ⁸ Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit ⁹ und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, **wenn du niederfallen und mich anbeten willst.** ¹⁰ Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: "Du sollst **den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.**"

Der Satan sucht Anbetung. Jesus konnte ihm widerstehen, weil er Gottes Wort kannte und es richtig anwenden konnte.

Auch heute kämpft der Satan um Anbetung in deinem Herzen. Wenn du ihn anbetest, dann bekommt er Macht über dich und kann dich für seine Werke gebrauchen. Immer da wo wir von Gottes geraden, klaren Weg abweichen und irgendwelche Kompromisse eingehen oder Gottes Wort nicht ernst nehmen, sind wir in der Gefahr den Falschen anzubeten.

Wieso sage ich das so hart? Weil ich eben am Beispiel Abrahams behauptet habe, dass Anbetung ist, wenn man Gott über alles stellt. Wenn wir aber anfangen Gottes Maßstäbe zu relativieren, setzen wir uns über Gott.

Die Verführung des Satans ist nicht immer leicht zu erkennen. Er macht es oft wie bei Eva im Garten Eden. Er verändert die Wahrheit nur etwas, mischt etwas Zweifel dazu und serviert es dir

auf einem goldenen Tablett. Wer aber Gottes Wort kennt, durchschaut auch diese Tricks des Satans irgendwann und kann ihn, wie Jesus es gemacht hat, mit einem Wort verjagen.

Geschaffen um anzubeten

Auch wenn wir es vielleicht nicht ganz verstehen. Wir leben um Gott anzubeten. Unser ganzes Leben soll ihn verherrlichen. Unser Leben soll Gottes Größe, Güte und Gnade und all die anderen Eigenschaften Gottes widerspiegeln, damit jeder Mensch auf der Erde ihn erkennt.

Er hat uns zu seiner Ehre erschaffen, damit seine Herrlichkeit gepriesen wird. Davon lesen wir in Eph 1, 3-14 als Paulus dieses Lobgebet spricht. Unser Lobpreis, unsere Anbetung soll sich mit dem Lobpreis der Engel im Himmel verbinden.

Mir fehlt an dieser Stelle noch eine Offenbarung über den Stellenwert, den unsere Anbetung bei Gott hat. Ich sehe nur die Auswirkung, die unsere Anbetung auf uns selbst als Menschen hat, aber ich erkenne noch nicht, was unsere Anbetung alles für Gott bedeutet.

Wie kannst du anbeten?

Du fängst im Fleisch an!

- Wenn du anbetest, ob hier im Gottesdienst oder zu Hause, fängst du immer im Fleisch an und endest hoffentlich im Geist. Was meine ich damit?
- Im Fleisch anbeten bedeutet, dass du dich willentlich entscheidest zu beten, zu singen, zu tanzen, egal ob du dich nun danach fühlst oder nicht. Du fängst einfach mit deiner Kraft an und musst dich dann gegen viele Gedanken wehren, die dir auf der Stelle in den Kopf kommen. Der Abwasch wartet noch, du solltest mal wieder Staub wischen, du musst unbedingt den heute noch anrufen, usw. All diese Dinge kannst du auf einen Zettel schreiben, damit du sie später erledigen kannst, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben, dass du sie vergessen könntest.
Sich Zeit für Gott nehmen ist mit Kampf verbunden, egal ob Anbetung oder Bibel lesen.
- Wenn du aber diese Phase nach einiger Zeit überwunden hast, dann kommst du in den Zustand, dass du im Geist anbetest. Je geübter du damit bist, desto kürzer ist diese Anfangszeit!
- Die Haltung deines Körpers hilft dir oder behindert dich! Du kannst nicht Gott loben, wenn du zusammen gesackt in der Ecke sitzt. Du kannst auch nicht Gott zujubeln ohne ein Wort zu sagen. Es kann gut sein, dass du dich nicht danach fühlst zu jubeln und dich deswegen hängen lässt, aber da kann die Entscheidung aufzustehen und anzubeten auch deiner traurigen Seele aufhelfen, sich wieder die positiven Dinge bewusst zu machen. Lass dich nicht von deinen Gefühlen bestimmen!
- Wenn man im Geist anbetet, dann fällt es leichter, man bekommt einfacher Gebetsanliegen, für die man beten kann, man findet die richtigen Worte, um Gott anzubeten und es fallen einem viele Dinge ein, für die man danken kann. Man wird von seinem eigenen Geist geleitet. Unser Geist, der ja neu geboren ist, will anbeten und steht im Kontakt mit dem Heiligen Geist, von dem er immer Neues empfängt.
- Wenn man geübter darin ist, bekommt man geistliche Gaben geschenkt, man sieht Bilder, Visionen und kann Jesus begegnen.
- All diese Dinge sind möglich, wenn du anfängst und dich nach Gott ausstreckst!
Wenn du nicht anfängst und dich nicht nach Gott ausstreckst, bekommst du nichts davon!

- Bei der Anbetung geht es in erster Linie um Jesus, nicht um mich! Es ist natürlich gut, wenn man etwas mit Jesus erlebt, aber das sollte nicht mein primäres Anliegen sein. Deswegen geht es auch nicht darum, dass ich gute Gefühle habe, sondern um Jesus eine Freude zu machen. Meine Einstellung ist mal wieder entscheidend. Möchte ich Jesus etwas von mir geben, Dankbarkeit, Liebe, ... oder möchte ich etwas von ihm haben?

Was ist nötig, damit du anbeten kannst?

Brauchst du ein Lobpreisteam, das dich animiert oder kommt dein Lobpreis aus deinem Herzen. Brauchst du ein Lobpreisteam, brauchst du Musik, brauchst du ein Instrument, um anbeten zu können? Bist du also abhängig von irgendeiner Sache? Alle diese Dinge können und sollen dir helfen Gott anzubeten, aber du solltest nicht davon abhängig sein, weil du dann von bestimmten Umständen abhängig bist.

Bist du motiviert Gott anzubeten?

- Mit welcher Einstellung gehst du in den Gottesdienst? Willst du Gott etwas von dir geben oder möchtest du etwas von Gott, oder wem auch immer, bekommen.
- Wie wäre es, wenn du an einem Sonntag, schon beim Frühstück eine Lobpreis-CD rein legst und dich im Gebet auf den Gottesdienst vorbereitest. Wenn du dann in der Gemeinde ankommst, tauscht du nicht erst die letzten Neuigkeiten aus, sondern stellst dich vorne in die erste Reihe und betest Gott an.
- Ich denke du wirst den Gottesdienst ganz anders erleben! Am nächsten Sonntag wirst du nicht mehr alleine da vorne stehen, sondern andere werden sich zu dir stellen und mit anbeten, bis schließlich irgendwann der Großteil der Gemeinde schon vor dem Gottesdienstbeginn mitten in der Anbetung sein wird.
- Nach einiger Zeit werden wir gemeinsam Gottes Wirken erleben, denn er sucht Menschen, die ihn im Geist und der Wahrheit anbeten und denen ist er ganz nahe. Er hält sich gerne bei Menschen auf, die Hunger nach ihm haben und auch seine Nähe suchen. Nicht um gesegnet zu werden, was bestimmt eine Folge davon sein wird, sondern wegen ihm selbst!

Anbetung in der Gruppe

Der Gottesdienst

Der Gottesdienst ist eigentlich ein Dienst an Gott. Das Leben mit Gott läuft 24 Stunden am Tag, jeden Tag der Woche. Zum Gottesdienst trifft man sich eigentlich, um in Gemeinschaft Gott zu anbeten und seine Werke an uns zu erzählen. Nebenbei hat man auch Gemeinschaft mit seinen Glaubensgeschwistern, was zur gegenseitigen Auferbauung wichtig ist. Aber die eigentlichen Nöte, die uns immer wieder beschäftigen, sollten außerhalb des Gottesdienstes im Alltag gelöst werden. Dafür gibt es Hauszellen und andere Möglichkeiten sich zu treffen.

Überprüfe doch mal deine Motivation, mit der du in den Gottesdienst kommst.

Kommst du, um Gott etwas zu bringen oder um etwas zu bekommen?

Gemeinschaft

Wenn man gemeinsam als Gemeinde Gott anbeten will, kann man nicht das gleiche „Programm“ ablaufen lassen, wie man seine persönliche Zeit mit Gott gestaltet. Denn dann wären wir zwar alle in diesem Raum zusammen, aber jeder macht sein eigenes Ding. Das ist keine Gemeinschaft! Gemeinschaft ist es nur dann, wenn wir uns auf eine Richtung einigen können und doch gleichzeitig jedem einzelnen noch etwas Freiraum lassen, seiner Persönlichkeit Ausdruck zu geben. **Das Ziel ist Einheit, aber keine Uniformität.**

Die Steuerung des Gottesdienstes steht der Gottesdienstleitung zu. Sie ist für die Ordnung vor Gott und den Gemeindegliedern verantwortlich. Der Heilige Geist sollte machen können was ihm gefällt und die Regungen unseres Fleisches müssen beschnitten werden.

Die Gemeinschaft mit anderen kann eine Hilfe für unsere eigene Anbetung sein, aber sie sollte nicht davon abhängig sein. Jeder sollte immer und überall fähig sein Gott anzubeten.

Die Gemeinschaft sollte dich aber auf gar keinen Fall von der Anbetung Gottes abhalten. Weil eine Gemeinde voller unperfekter Menschen ist, wird es immer wieder Punkte geben, die dich an anderen ärgern können. Aber das sollte kein Grund sein auf die gemeinsame Anbetung zu verzichten und sich zurück zu ziehen. Dann hat der Satan mal wieder erreicht was er wollte.

Aber natürlich sollen wir auch nicht heuchlerisch so tun, als wenn alles in Ordnung ist, du aber Groll auf jemanden hast. Da sagt die Bibel ganz klar, dass du dich mit demjenigen schnell aussöhnen sollst. **Mat 5,23-25**

Jetzt starten wir den Lobpreis. Unser Lobpreisteam hilft uns als Gemeinde in Schwung zu kommen, aber sie kann nicht für uns Gott loben, das muss schon jeder selber machen.

Wir werden im Fleisch anfangen, uns entscheiden Gott zu loben, uns entscheiden aufzustehen, wenn wir können, um dann mit unserer richtigen HerzesEinstellung bis zur Anbetung im Geist gelangen. Wenn wir dass als Gemeinschaft schaffen, dann werden wir Gottes Wirken unter uns erleben!

Frank Erfeldt

CCN 28.06.09